

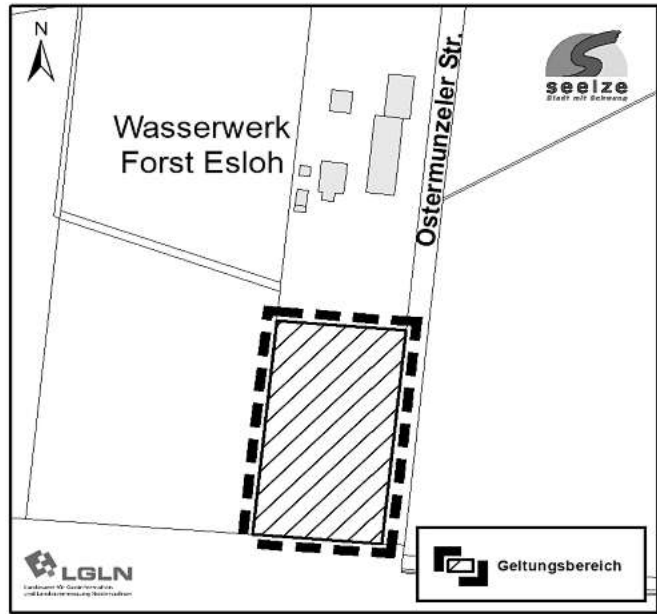
# Böllern ist nur am 31. Dezember erlaubt

## Bekanntmachung der Stadt Seelze Öffentliche Auslegung - 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Seelze, Stadtteil Dedensen - Bebauungsplan Nr. 19 „Solarpark Forst Esloh“, Stadtteil Dedensen

Der Rat der Stadt Seelze hat in seiner Sitzung am 30.11.2023 den Entwürfen der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Seelze, Stadtteil Dedensen und des Bebauungsplanes Nr. 19 "Solarpark Forst Esloh", Stadtteil Dedensen, bestehend aus den zeichnerischen Darstellungen (Flächennutzungsplan) und den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen (Bebauungsplan) sowie den dazugehörigen Begründungen (inklusive Umweltberichte), zugestimmt und beschlossen die Pläne nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Solarpark Forst Esloh“, Stadtteil Dedensen geschaffen werden, mit dessen Aufstellung wiederum die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Photovoltaik-Freiflächenanlage geschaffen werden sollen.

Das Plangebiet der oben aufgeführten Bauleitpläne ist aus der nachstehenden Skizze ersichtlich.



Der Entwurf der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Seelze, Stadtteil Dedensen, bestehend aus den zeichnerischen Darstellungen und der dazugehörigen Begründung (inklusive Umweltbericht) und der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 19 "Solarpark Forst Esloh", Stadtteil Dedensen, bestehend aus den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie der dazugehörigen Begründung (inklusive Umweltbericht) liegen in der Zeit vom **11.01.2024** bis einschließlich **12.02.2024** in der Abteilung für Stadtentwicklung & Stadtplanung der Stadt Seelze, Rathausplatz 1, Stadtteil Seelze, Zimmer 230, und zwar montags, dienstags und donnerstags von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, mittwochs von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsicht öffentlich aus.

Die Unterlagen der Bauleitpläne befinden sich auch auf der Internetseite der Stadt Seelze unter:

[www.seelze.de/lebenswert/bauen-wohnen/bauen-in-seelze/bauleitplanung/Verfahren/](http://www.seelze.de/lebenswert/bauen-wohnen/bauen-in-seelze/bauleitplanung/Verfahren/)

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden **umweltbezogenen Stellungnahmen seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**. In diesen sind Umweltinformationen über die Themen **Naturschutz** im Hinblick auf den Artenschutz (Brut- und Rastvögel, Feldhamster und deren Kartierung), vorhandene Schutzgebiete (FFH- und Naturschutzgebiet) und FFH-Vorprüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung, zur Eingriffsbilanzierung und zu Kompensationsmaßnahmen, zur Kartierung, Darstellung und Bewertung der Biotope und zur Grünlandentwicklung, **Wald** im Hinblick auf dessen Schutzbedürftigkeit (FFH-Gebiet, Naturschutzgebiet, Naturdenkmal), Beachtung der raumordnerischen Vorgaben, alternative Standortprüfungen, Abstand und Belastung, **Bodenschutz** im Hinblick auf Einstufung schutzwürdiger Böden, Bodenfunktionserfüllung, Nährstoffanreicherung, Bodenverdichtung, Bodenlagerungsdichte, Bodenschadverdichtungen, Bodenschutzmaßnahmen, Eingriffe in das Schutzgut Boden, Ausgleichsmaßnahmen, Aussagen zum Landes-Raumordnungsprogramm, **Raumordnung** im Hinblick auf Raumbedeutsamkeit des Vorhabens, Landschaftsrahmenplan (Zersiedlung der Landschaft, Landschaftsbild), Lage des Plangebiets (Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft, Vorranggebiet Trinkwassergewinnung, Regelungen zur Trinkwassergewinnung, Trinkwasserschutzbereich), **Immissionsschutz** im Hinblick auf Lichtimmissionen, **regenerative Energien** im Hinblick auf ausgewogenen Mix der Energiequellen, einer kommunalen Steuerung und Schutz landwirtschaftlicher Flächen und **Altlasten** im Hinblick auf Kampfmittel.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen, losgelöst von den oben genannten Stellungnahmen, sind verfügbar:

- **Umweltbericht** mit Aussagen zu umweltrelevanten Festsetzungen, FFH-Verträglichkeit, Festlegung vom Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung und festgelegte Ziele des Umweltschutzes gemäß Fachgutachten und Fachplänen. Mit Beschreibung der Umwelt und ihrer Bestandteile, darunter Abgrenzung des Untersuchungsraumes, Naturraum und Relief, Geologie und Böden, Oberflächengewässer/Grundwasser, Klima und Lufthygiene, Arten und Biotope (potenziell natürliche Vegetation, Biotopkartierung, Fauna), Landschaftsbild und Erholungszustand, Land- und Forstwirtschaft. Des Weiteren Aussagen zur Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung. Zudem Beschreibung der Vermeidungs-, Verminderungs- und Ausgleichsmaßnahmen, darunter festgesetzte Maßnahmen des Bebauungsplanes, Auswirkungen auf die Schutzgüter Untergrund/Boden (Hinweise zum Bodenschutz während der Bauphase), Oberflächengewässer/Grundwasser, Klima/Lufthygiene, Arten und Biotope (direkte Auswirkungen durch Lebensraumverlust und indirekte Auswirkungen durch Beeinträchtigung oder Zerschneidung von Lebensräumen), Auswirkungen auf den Menschen (menschliche Gesundheit und Wohlbefinden, landschaftsbezogene Erholung), Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter (Landwirtschaft/Forstwirtschaft, Landschaftsbild, Bodendenkmäler) und Wechselwirkungen unter Beachtung der Auswirkungen und Minderungsmaßnahmen. Darüber hinaus Aussagen zur Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung, Prüfung von Planungsalternativen und Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen.
- **Biotoptypenkartierung** mit einer Auflistung der Vegetationszusammensetzung.
- **Ergebnisprotokoll** über die Begehung zur Suche nach Feldhamstern.
- **Hydrologische/Hydrogeologische Einschätzung** zu Auswirkungen der geplanten PV-Freiflächenanlage bezogen auf den Wasserhaushalt/Ver-sickerungsfähigkeit.

Während des o. g. Zeitraums können Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird für die beabsichtigte Änderung des Flächennutzungsplanes darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Seelze, 27.12.2023

Stadt Seelze  
Alexander Masthoff  
Bürgermeister

GARBSEN (stp). Damit der Rutsch in das neue Jahr nicht mit einer bösen Überraschung beginnt, weist die Stadt Garbsen auf den verantwortungsvollen Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen hin. Es gilt, Schäden oder Belästigungen für die Feuerwerker und von Dritten zu vermeiden. Jede Person, die einen Feuerwerkskörper zündet, haftet privatrechtlich für den daraus entstandenen Schaden.

Kleinstfeuerwerk (Kategorie F1) darf während des ganzen Jahres verkauft werden. Der Verkauf des Silvesterfeuerwerks (Kategorie F2) ist jedoch ausschließlich von Donnerstag, 28. Dezember, bis Sonntag, 31. Dezember, erlaubt. Die Regelungen zu den Ladenöff-

nungszeiten des Niedersächsischen Gesetzes über Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten bleiben unberührt. Für das traditionelle Silvesterfeuerwerk sind ausschließlich pyrotechnische Gegenstände der Kategorien 1 (beispielsweise Knallbonbons, Bengalhölzer, Bodenfeuerwirbel, Wunderkerzen, Tischfeuerwerk) und 2 (dazu zählen Raketen, Batterien, Böller) zulässig. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Verwendung von Knallkörpern und Feuerwerken in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie Reet- und Fachwerkhäusern verboten ist. „Unmittelbare Nähe“ bedeutet, dass bei Hochfeuerwerk wie Raketen ein Mindestabstand

von 200 Metern und bei stehenden oder geworfenen pyrotechnischen Gegenständen ein Mindestabstand von 35 Metern zu diesen Gebäuden einzuhalten ist.

„Geknallt“ werden darf ausschließlich am Sonntag, 31. Dezember, und am Montag, 1. Januar. Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden kann.

Es darf nur Feuerwerk verwendet werden, dass mit einer aufgedruckter CE-Kennzeichnung und Zulassungsnummer einer in der Europäischen Union ansässigen benannten Stelle versehen ist. Außerdem muss das Feuerwerk eine Gebrauchsanleitung in deutscher

Sprache haben. Der Gebrauch illegaler Feuerwerkskörper kann nach dem Sprengstoffgesetz mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden.

Außerdem darf mit den Feuerwerkskörpern nicht auf Menschen oder Tiere gezielt oder geworfen werden. Auch von Balkonen oder aus dem Wohnhausfenster heraus sollten keine Feuerwerkskörper gestartet oder geworfen werden. Feuerwerkskörper sollen niemals in der Kleidung getragen werden, da sich umherfliegendes, noch glühendes Papier leicht darin verfangen und das Feuerwerk zünden kann. Raketen sollten mit dem Führungstab in einer Flasche, die zuvor vor dem Umfallen gesichert wurde,

senkrecht abgeschossen werden. Kanonenschläge werden auf dem Boden stehend entzündet. Auch kleine Knallkörper sollten nicht in der Hand angezündet werden. Nach dem Zünden eines Feuerwerkes ist ein ausreichender Sicherheitsabstand diesem gegenüber einzuhalten. Sogenannte Blindgänger sollten auf keinen Fall erneut angezündet werden.

Feuerwerkskörper sollten nicht unter Alkoholeinfluss gezündet werden. Abgebranntes Feuerwerk ist nach dem Abkühlen schnellstmöglich in der Restabfalltonne beziehungsweise im Restmüllsack zu entsorgen. Dadurch wird auch verhindert, dass sich Kinder beim Spielen mit den Feuerwerksresten oder auch Tiere verletzen können. Möbel, Hausrat und andere brennbare Gegenstände von Balkonen und Terrassen sollten entfernen und Fenster und Türen geschlossen gehalten werden. In Notfällen, bei Bränden oder Verletzungen, sind sofort die Feuerwehr und/oder der Rettungsdienst über die Rufnummer 112 zu verständigen.

## NOTDIENSTE

Bereitschaftsdienstpraxis im Klinikum Region Hannover, Krankenhaus Neustadt, Lindenstr. 75, 31535 Neustadt a. Rbge; Mittwoch und Freitag von 17-21 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag: von 10-14 Uhr und von 17-20 Uhr.

Alt S

## Krankentransporte und Behindertenfahrten

Telefon: bundesweit 19222 und Fahrdienst für nicht gefähige Patienten bundesweit 116117; Montag, Dienstag, Donnerstag: ab 19 Uhr; Mittwoch, Freitag: ab 15 Uhr; Samstag, Sonntag, Feiertage: ab 8 Uhr und jeweils bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

## Dienstbereite Apotheken

(So. ab 8.30 Uhr)

Am 30.12. Obentraut-Apotheke, Seelze, Hannoversche Str. 41. Am 31.12. Apotheke Am Schwarzen See, Garbsen-Mitte, Graf-Stauffenberg-Str. 1. Am 1.1. Rosen-Apotheke Dr. Erdal, Osterwald, Hauptstr. 228. Am 2.1. Apotheke im Centrum Kohake, Garbsen, Berenbosteler Str. 76 d. Am 3.1. St. Georg-Apotheke, Havelse, Hannoversche Str. 51. Am 4.1. Kreuz-Apotheke, Seelze, Hannoversche Str. 1. Am 5.1. Apotheke Auf der Horst, Garbsen-Auf der Horst, Orionhof 8.

## Sprechzeiten der Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstelle Garbsen/Seelze:

Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr in Garbsen, Skorpionengasse 33. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr in den Räumen der kath. Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Südstraße 9 in Seelze und nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer (05137) 78859.

## Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen

Am Osterberge 1, Altgarbsen; Sprechzeiten montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr; Telefon (05137) 73857; Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Hilfen für Schwangere, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung.

## Offene Sprechstunde der AWO-Frauenberatung Seelze/Garbsen:

Jeden Montag von 11 bis 13 Uhr und Mittwoch von 15 bis 17 Uhr in Seelze, Schillerstr. 2. Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in Garbsen, Planetenring 10. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter (0152) 09895671 oder (0179) 4493417 und frauenberatung.seelze-garbsen@awo-hannover.de. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

## Mädchen- und Frauenzentrum Garbsen e.V. – Beratung bei Krisen, Trennung, allgemeinen Lebensfragen und häuslicher Gewalt

Planetenring 10, Garbsen, Telefon (05137) 122221, info@frauenzentrum-garbsen.de; Beratung ohne Termin montags und mittwochs 15-17 Uhr, ansonsten mit Termin nach telefonischer Vereinbarung (mittwochs auch in Berenbostel im Gemeindehaus St. Maria Regina möglich).

## Tierärztlicher Notdienst

für Kleintiere am Samstag, 30.12., Telefon (05031) 9696963; Am 31.12. von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages, Telefon (0511) 59027550; am 1.1. von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages, Telefon (05031) 960880.

## FAMILIENANZEIGEN

in der UMSCHAU  
Tel.: 0800 - 154 42 33  
\*kostenlose Servicenummer  
E-Mail: familienanzeigen@madsack.de

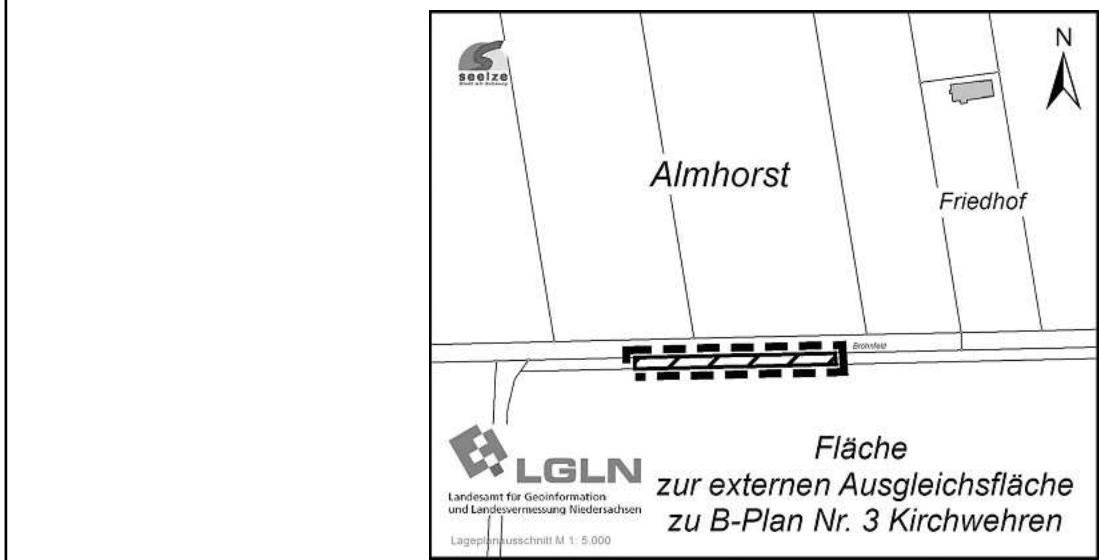
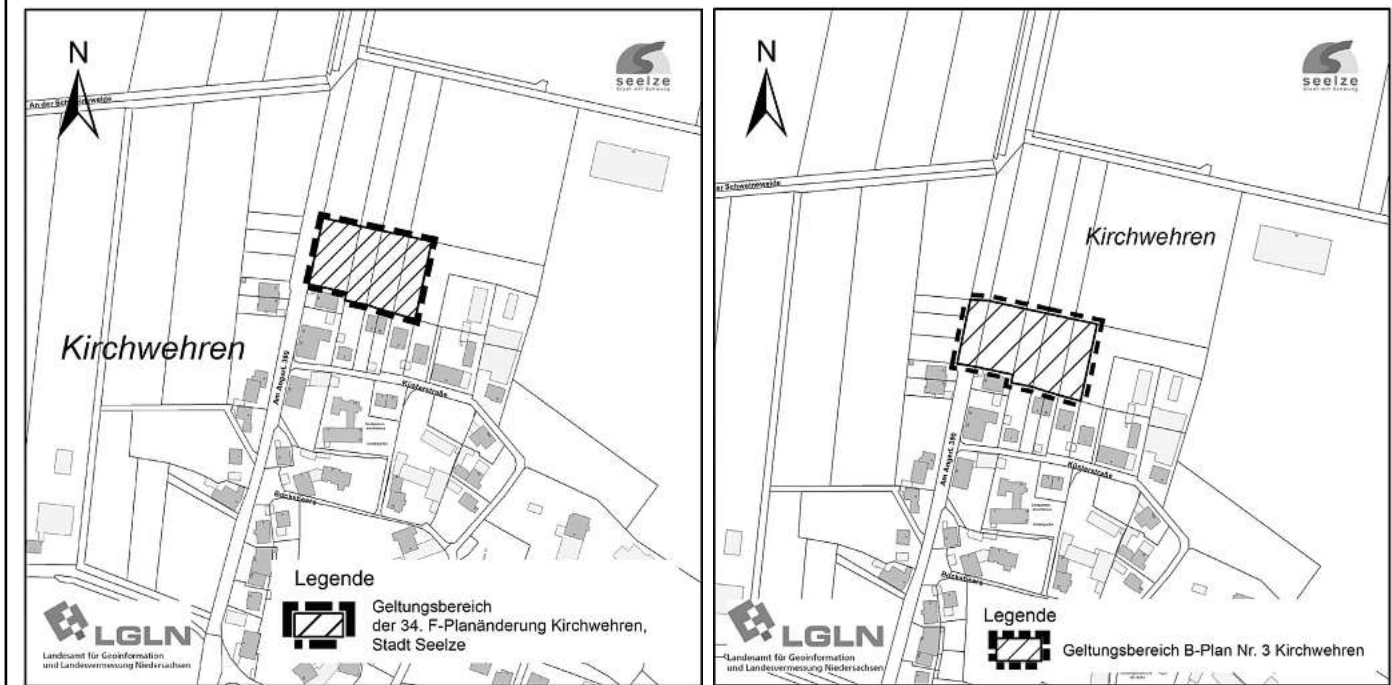
## Bekanntmachung der Stadt Seelze Öffentliche Auslegung

### - 34. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Seelze, Stadtteil Kirchwehren - Bebauungsplan Nr. 3 „Kindertagesstätte Am Anger“, Stadtteil Kirchwehren - Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 2, Stadtteil Kirchwehren

Der Rat der Stadt Seelze hat in seiner Sitzung am 30.11.2023 den Entwürfen der 34. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Seelze, Stadtteil Kirchwehren und des Bebauungsplanes Nr. 3 "Kindertagesstätte Am Anger", Stadtteil Kirchwehren, bestehend aus den zeichnerischen Darstellungen (Flächennutzungsplan) und den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen (Bebauungsplan) sowie den dazugehörigen Begründungen (inklusive Umweltbericht für den Bebauungsplan), zugestimmt und beschlossen die Pläne nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Kindertagesstätte Am Anger“, Stadtteil Kirchwehren geschaffen werden, mit dessen Aufstellung wiederum die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Kindertagesstätte geschaffen werden sollen. Mit dem Bebauungsplan wird der bestehende Bebauungsplan Nr. 2, Stadtteil Kirchwehren, der eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Sporthalle ausweist, überplant. Aus formellen Gründen soll dieser im Zuge dieser Planung aufgehoben werden.

Das Plangebiet der oben aufgeführten Bauleitpläne ist aus den nachstehenden Skizzen ersichtlich. Im Geltungsbereich des Plangebiets des Bebauungsplanes befindet sich auch der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2, Stadtteil Kirchwehren, der aufgehoben werden soll. Die dritte Skizze zeigt den Bereich der geplanten Ausgleichsfläche für die durch die Planung zu erwartenden erheblichen Eingriffe in Natur und Landschaft.



Der Entwurf der 34. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Seelze, Stadtteil Kirchwehren, bestehend aus den zeichnerischen Darstellungen und der dazugehörigen Begründung und der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3 "Kindertagesstätte Am Anger", Stadtteil Kirchwehren, bestehend aus den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie der dazugehörigen Begründung (inklusive Umweltbericht) liegen in der Zeit vom **11.01.2024** bis einschließlich **12.02.2024** in der Abteilung für Stadtentwicklung & Stadtplanung der Stadt Seelze, Rathausplatz 1, Stadtteil Seelze, Zimmer 230, und zwar montags, dienstags und donnerstags von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr, mittwochs von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsicht öffentlich aus.

Die Unterlagen der Bauleitpläne befinden sich auch auf der Internetseite der Stadt Seelze unter:

[www.seelze.de/lebenswert/bauen-wohnen/bauen-in-seelze/bauleitplanung/Verfahren/](http://www.seelze.de/lebenswert/bauen-wohnen/bauen-in-seelze/bauleitplanung/Verfahren/)

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden **umweltbezogenen Stellungnahmen seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**. In diesen sind Umweltinformationen über die Themen **Naturschutz** im Hinblick auf Eingriffsregelung, Artenschutz, Biotopkartierung, Biotope, Pflanzenarten der roten Liste, Erfassung der FFH-Lebensraumtypen, naturschutzfachliches Potenzial der Grünlandfläche und Hinweis auf Rotmilan-Lebensraum, **Bodenschutz** im Hinblick auf Altlasten- und Verdachtsflächen (schädliche Bodenveränderungen, Pflanzenschutzmittel), Eingriffe auf das Schutzgut Boden und die Bodenfunktionserfüllung, Bodenfunktionsbewertung für die Bodenfunktionserfüllung, Bewertung der Planung auf die Bodenteilfunktionserfüllung und Maßnahmen zur Verminderung und Vermeidung, Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung, Anregungen für textliche Festsetzungen, Schutz des Mutterbodens, **Raumordnung** im Hinblick auf Belange der Trinkwasserversorgung (Vorranggebiet Trinkwassergewinnung) und **Gewässerschutz** im Hinblick auf Oberflächenentwässerung, Boden- und Grundwasserschutz (Trinkwasserschutzbereich, Trinkwassergewinnungsgebiet).

Folgende Arten umweltbezogener Informationen, losgelöst von den oben genannten Stellungnahmen, sind verfügbar:

- **Umweltbericht** mit Beschreibung des Vorhabens und seiner wesentlichen Wirkfaktoren (baubedingt, anlagenbedingt und betriebsbedingt), mit Angaben von Umweltschutzziele aus Fachgesetzen und Fachplanungen (Landschaftsrahmenplan, Regionales Raumordnungsprogramm), mit einer Bestandsaufnahme und Bewertung des derzeitigen Umweltzustands und Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung, darunter jeweils die Schutzgüter Mensch, menschliche Gesundheit, Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt (Biotoptypenkartierung), Fläche, Wasser, Klima und Luft, Landschaft und Kultur und Sachgüter. Ferner die Bilanzierung des Flächenwertes im Bestand und für die Planung der jeweiligen Biotoptypen, rechtliche Grundlagen zu Tieren. Darüber hinaus Wechselwirkungen, Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung, Planungsalternativen, ergänzende Vorschriften zum Umweltschutz (Bodenschutz, EU-Schutzgebiete, Klimaschutz), geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich und Maßnahmen zur Überwachung.
- **Faunistische** Potenzialeinschätzung über potenzielle Brutvögel im Plangebiet und Umfeld und Potenzial der Fläche für Hamster.
- **Schalltechnische** Untersuchung mit einer Bewertung der vom Vorhaben ausgehenden und auf das Vorhaben einwirkenden Schallemissionen bzw. Schallimmissionen (Gewerbelärm, Verkehrslärm, Parkplatzlärm).
- **Bodengutachten** mit Beurteilung der Versickerungsfähigkeit. Zudem abfalltechnische Zuordnung des potenziellen Aushubbodens.

Während des o. g. Zeitraums können Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die Flächennutzungsplanänderung erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB und wird daher ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird für die beabsichtigte Änderung des Flächennutzungsplanes darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Seelze, 27.12.2023

Stadt Seelze  
Alexander Masthoff  
Bürgermeister